

Faszination Sterne

Einstieg

Menschen sind früher wie heute begeistert von einem funkelnden Sternenhimmel bei klarer Sicht. Sternschnuppennächte werden in den Medien angekündigt und über Himmelspektakel wird berichtet.

„Er greift nach den Sternen.“, „Das steht in den Sternen.“, „Für jemanden die Sterne vom Himmel holen.“, „5-Sterne-Hotel“, „Stars und Sternchen“. Redewendungen, die uns alltäglich begleiten. Was wollen wir damit zum Ausdruck bringen?

Menschen glauben an Sterne. Sie wünschen sich etwas bei Sternschnuppen. Sternzeichen stehen hoch im Kurs. Sind das alles nur Spielchen? Wie gehen wir damit um, wenn andere davon erzählen?

Lest:

1. Mose 1,16-18, / Jeremia 33,22 / Jesaja 40,26, Psalm 19, 2-5 / Psalm 74,16 / Psalm 147,4 / Psalm 148,3 / Hiob 9, 8-9 (Monatsspruch) / Matthäus 2, 9b-11 / Philipper 2,15

Fragen zum Bibeltext

- Sterne werden schon auf den ersten Seiten der Bibel genannt und sind ein Teil der Schöpfung. Was ist ihre Aufgabe?
- Warum sollen die Sterne Gott loben? Wie stellst du dir das vor?
- Menschen = Sterne? Schau in die Vergleiche in Jer. 33,22 und Phil. 2,15.

Fragen zum Weiterdenken

- Gott hat die Sterne gezählt - unvorstellbar. Was fasziniert dich beim Blick in den Sternhimmel?
- Der gleiche Herr, der das unendliche Weltall geschaffen hat, wurde klein und ein Stern verkündete seine Geburt und zeigte den Weisen den Weg. Was ist dein „Wegweiser“ in deinem Leben?
- Überlege, was du in der Adventszeit tun kannst, um andere Menschen auf Jesus hinzuweisen.
- Ausblick: Jesus selbst bezeichnet sich in der Off. 22,16b als „glänzender Morgenstern“. Er weist uns auf sein Wiederkommen hin. Was bedeutet das für dich?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Danke Gott für seine wunderbare Schöpfung und dass du Gott selbst deine Wünsche bringen kannst.
- Danke dafür, dass Jesus als Mensch auf diese Erde gekommen ist.
- Bitte darum, dass du Wegweiser für Jesus sein kannst.
- Bitte für deine Mitmenschen, dass sie Jesus dieses Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit ganz neu erleben und kennenlernen.



beziehungs:weise

Ehen stärken | Eltern ermutigen | Glaube als Familie leben

Der Astrophysiker Prof. Dr. Heino Falcke sagt:

„Es gibt mehr Sterne im Weltall als Sandkörner im Meer. Für mich ist der Schöpfer all dessen Gott, der alles in Händen hält. Und mit dem ich direkten Kontakt aufnehmen kann.“

In der Größe und Unermesslichkeit des Weltalls erkenne ich den Schöpfergott, der am Anfang steht, in seiner unverfügbaren Größe.“

Werner Gitt berichtet:

„Der Stern, welcher der Erde (außer der Sonne) am nächsten ist, ist der Proxima Centauri.“

Er ist 4,3 Lichtjahre entfernt. Zu Lebzeiten könnten wir niemals mit einem Raumschiff dorthin kommen. Das weiteste Objekt, das wir im Augenblick kennen, ist der Quasar PKS2000/330. Dieser hat eine Entfernung von 13 Mrd. Lichtjahren, das sind 9,46 Billionen Kilometer x 13 Mrd.“

Ein russischer Soldat schreibt im Zweiten Weltkrieg nach Hause (sinngemäß):

„Ich liege nachts unter dem freien Himmel und schaue hinauf zu den Sternen. Sie haben uns belogen! Gott gibt es doch. Und er hat alles erschaffen. Das ganze Universum. Und uns auch.“

EC-Sachsen - zum Vormerken

18.11. ec:forum in Chemnitz 10:00 Uhr

25.11. ec:jugendabend Region West in Wilkau-Haßlau 17:00 Uhr